PP 3027 Bern-Bethlehem

53. Jahrgang Nr. 10
22. Oktober 2015

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Sikhs
Seite 2

Inhalt

Gast bei den Sikhs	2
Nacht der Religionen am 7. November	2
Vortrag zum Thema Demenz	2
75 Jahre Juskila – Juskila 2016	3
«bugnplay.ch»	3
Forum der Migrantinnen und Migranten	3
Informationsanlass «Chole im Griff»	3
Armadacup	4
Neue Gesichter Quartierarbeit Bern-West	4
Wen-Do-Kurs für Frauen im Tscharni	4
Vergabe der Königin Bertha Medaille	5
«westwind»	5
Dank an die Bethlehemer Kulturtage	6
Weihnachtslaternen-Wettbewerb	6
Bethlehemer Christchindlimärit	6
Kinder Halloween Umzug 2015 in Brünnen	6
Quartierzentrum im Tscharnergut	7
Kerzenziehen im Tscharnergut	7
Kerzenziehen-Workshop	7
Farben bringen Ruhe und Zufriedenheit	7
Orgelmusik der Superlative	7
Der St. Nikolaus kommt	8
Markierung Riedbachstrasse	8
Veranstaltungskalender	8

Gast bei den Sikhs

Welch ein sonniger Tag in Langenthal, als ich vom Hauptbahnhof nach draussen spazierte, um nach dem Gurdwara, dem Tempel der Sikhs, suchen zu können. Nicht der direkte Weg der Eisenbahnlinie entlang führte mich zu ihm, sondern etliche mir unbekannte Strassen und Wege, vorbei an stillen Gärten dieser Stadt. Und dann draussen in der Industriezone, unweit des Bahngeleises, dieser helle zweigeschossige Bau der Sikhs mit seinem Turm und der weissen Umfassungsmauer des Grundstücks mit Kuppelaufsätzen. Weisse und rote Rosen waren da.

Und schon vernahm ich aus dem Gebäude Stimmen, Musik und Gesang. Freundliche Männer in heller Kleidung und mit Turban begrüssten mich. Frauen und Kinder aller Altersstufen sassen auf dem Boden, lachten einander zu, genossen das Mittagessen und tranken aus Metallbechern. Ich zog meine Schuhe aus und band mir ein rotes Kopftuch um. Im Obergeschoss, direkt an der Eingangswand des Versammlungsraumes lehnend, hielt ich inne und hörte zu. Männer und Frauen mit ihren Kindern sassen auf dem Boden und sangen. Saiten- und Trommelmusik begleitete sie. Auch hier die farbige Kleidung und die Turbane der jungen und alten, bärtigen Männer. Ich war im Darbar Sahib, dem wichtigsten Raum im Tempel mit dem Baldachin über dem heiligen Buch des letzten Guru Granth Sahib, welches Texte von 36 Autoren aus unterschiedlichen religiösen Traditionen in verschiedenen Sprachen enthält; und da war ich mittendrin. Die Sikh-Religion ist zahlenmässig eine der kleineren Weltreligionen und zählt in unseren Land mit etwa 1000 Mitgliedern zu den kleinsten Religionsgemeinschaften. Diese Religion wurde von Guru Nanak (1469–1539) in Nordindien im Punjab begründet. Guru Nanak verstand sich als Reformer eines sinnentleerten, ritualisierten Hinduismus und eines erstarrten Islams, aber nicht als Gründer einer neuen Religion. Er versammelte Schüler um sich und seine drei Grundsätze sind einfach: Arbeite für deinen Lebensunterhalt, bete zu Gott und teile mit den anderen. Guru Nanak lehrte den Glauben an einen allmächtigen Gott, den Schöpfer, der unerschaffen und unsterblich ist und nicht abgebildet werden kann. Im Gegensatz zum Islam lehrte Guru Nanax die Wiedergeburt. Stufenweise entwickeln sich die Wesen, bis sie die höchste Stufe als Menschen erreichen. Sikh wurden zum Tragen der «5 K» verpflichtet. Dies sind fünf Symbole, die im Punjabi mit dem Buchstaben «K» beginnen: «Kesch» (Ungeschnittene Haare): Männer dürfen auch den Bart nicht schneiden und tragen zusätzlich einen Turban, «Kangha» (den hölzenernen Kamm): Zeichen der Sauberkeit, «Kachera» (Baumwollunterhosen): Beitrag zur sexuellen Mässigung, «Kara» (Stahlarmreif): Erinnert an die Verpflichtung zur Wahrheit und «Kirpan» (Dolch): Zeichen dafür, dass Sikh Arme, Schwache und Unschuldige verteidigen. Und ich höre hin wenn ich das Glaubenskenntnis vernehme: «Nur ein Gott. Sein Name ist Wahrheit. Er ist der Schöpfer. Er ist ohne Geburt. Er existiert aus sich selbst. Er offenbart sich durch den wahren Guru». Zudem lehrte Guru Nanak: «Es gibt keine Hindus, es gibt keine Muslime, es gibt nur Geschöpfe Gottes.»

Ich stieg wiederum hinunter und barfuss erkundete ich den hellen Gurdwara von allen Seiten. Ich bin dann während meiner Betrachtung von einem mir zulachenden Mann zum Essen eingeladen worden. Auf einem Mäuerchen sitzend, umgeben von Frauen und Kindern, genoss ich den Reis, den Salat und die schmackhaften Zugaben mit grosser Freude. Auch mir reichte ein Mann einen Metallbecher mit Wasser.

Bald einmal, mit Abschiedsgrüssen begleitet, schlenderte ich nach vorne zum Hauptzugang, zog meine Schuhe an, entledigte mich des Kopftuches und verliess den Gurdwara. Ich sah noch hoch zur Fassade und wie zum Abschied schien mir noch das Symbol der Sikh entgegen. Es ist gleichzeitig Waffensammlung und Sammlung spiritueller Symbole. Da ist das doppelschneidigende Schwert, «Khanda» genannt, welches Gut und Böse trennt, die Wurfscheibe «Chakar» als Symbol, dass Gott ohne Anfang und Ende ist, und die zwei Schwerter «Miri und Piri», Zeichen für die spirituelle und weltliche Autorität. Peter Muster

Nacht der Religionen am 7. November

Nicht von ungefähr kommt es, dass sich der Wulchechratzer dieses Jahr mit den Religionen beschäftigt. Die Eröffnung des Hauses der Religionen am Europaplatz war für uns ein Auslöser, die religiöse Vielfalt im Berner Westen zu zeigen. Doch schon seit 2008 findet in Bern alljährlich die «Nacht der Religionen» statt. Es ist eine Nacht der offenen Türen von Moschee, Tempel, Synagoge, Kirchen und weiteren Zentren der Weltreligionen in Bern, zu der alle willkommen sind.

Am 7. November sind Sie wieder eingeladen, hineinzuschnuppern und sich selber ein Bild zu machen, Fragen zu stellen und mit Aleviten, Bahá'í, Buddhisten, Christen, Hindus, Juden, Muslimen und Sikhs ins Gespräch zu kommen. Die Nacht der Religionen ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB) und des Vereins «Haus der Religionen - Dialog der Kulturen.»

Das Programm und weitere Informationen finden Sie unter www.nacht-der-religionen.ch mk

Vortrag zum Thema Demenz

Frau Vereny Gygax von der Alzheimervereinigung Bern hält am Dienstag, 10. November um 17.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut einen Vortrag zum Thema Demenz. Anschliessend findet eine Gesprächsrunde bei einem kleinen Snack statt. Für einen allfälligen Unkostenbeitrag steht eine Kollekte bereit.

Eine Anmeldung im Quatierzentrum bis zum 5.November, ist erwünscht: Mo–Fr, 12–18 Uhr oder info@tscharni.ch

Der Vortrag wird unterstützt vom Quartierzentrum im Tscharnergut. der Alzheimervereinigung Bern und dem Alters- und Versicherungsamt der Stadt Bern. ow

NEU: Veganer Nagellack «exurbe»!
Interessiert? Rufen Sie mich an.

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

75 Jahre Juskila – Juskila 2016

Vor 75 Jahren wurde im Bündnerischen Pontresina 1941 das erste Juskila ausgetragen. Seither kamen über 40'000 Schweizer Jugendliche in den Genuss einer kostenlosen Schneesportwoche. Und die Erfolgsgeschichte des Jugendskilagers setzt sich Jahr für Jahr fort. Was nicht weiter verwunderlich ist, kommen doch im grössten J+S-Schneesportlager des Landes sowohl Ski- und Snowboardfahrer, als auch Langläufer voll auf ihre Kosten.
Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wohnhaften Jugendlichen der Jahrgänge 2001 und 2002. Zusätzlich gibt es ein Kontingent für Auslandschweizerinnen und -schweizer desselben Alters. Mit ein wenig Glück nehmen sie vom 2. bis 9. Januar 2016 gratis am Juskila teil: Wer schliesslich im Berner Oberland wirklich dabei sein darf, wird per Los entschieden.
Die Teilnehmerliste wird am Montag, 9. November, unter www.juskila.ch bekanntgegeben.

Dass Swiss-Ski das Juskila durchführen kann, machen Sponsoren und Partner möglich. Ein herzliches Dankeschön gilt den Hauptsponsoren Migros und Schweizer Fleisch, den Co-Sponsoren Kessler, Kuspo und Swisscom sowie den Partnern Lenk-Simmental Tourismus und Bergbahnen Lenk.
Weitere Informationen zum Juskila und Anmeldeformulare sind unter www.juskila.ch erhältlich. cw

«bugnplay.ch»

Zum 10. Mal schreibt das Migros-Kulturprozent seinen Medien- und Roboterwettbewerb für Kinder und Jugendliche, «bugnplay.ch», aus. Seit dem Start von «bugnplay.ch» des Migros-Kulturprozent im Jahr 2005 haben sich 1200 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz am Wettbewerb beteiligt und 600 Projekte aus der Welt der digitalen Medien und neuen Technologien eingereicht. Die Breite und die Qualität der Eingaben sind ständig gestiegen.
«bugnplay.ch» baut im Jubiläumsjahr 2015 auf dem Erfolg der letzten zehn Jahre auf und verstärkt sein Engagement. Dazu gehört ein umfangreiches und vielseitiges Workshop-Programm von Oktober bis Januar in verschiedenen Städten der Deutschschweiz und der Romandie: Die Workshops vermitteln Wissen im Bereich Robotik, zu Soundcollagen und wie mit dem Smartphone kreativ umgegangen werden kann. Zu besichtigen gibt es in Zürich das Forschungslabor für Quadrocopters sowie eine Produktionsfirma für Animationsfilme oder eine Robotik-Ausstellung in Yverdon. Um an den Workshops und Führungen teilzunehmen, ist eine Anmeldung auf «bugnplay.ch» erforderlich.
«Mit dem Jubiläumswettbewerb wollen wir einen Beitrag zur Nachwuchsförderung im Bereich von Technik- und Kreativität leisten», sagt Projektleiter Dominik Landwehr, Leiter Pop und Neue Medien der Direktion Kultur und Soziales beim Migros-Genossenschafts-Bund. «Wir wollen Hemmschwellen im Umgang mit Technologie abbauen, aber auch zeigen, dass Kunst, Wissenschaft und Technik zusammengehören.» Das zeigen auch die zahlreichen Rückmeldungen: Arbeiten für «bugnplay.ch» geniessen ein hohes Ansehen als Referenzen für Bewerbungen und Praktika von Jugendlichen.

Partnerschaft mit dem Swiss Space Office

An der Preisverleihung des Wettbewerbs vom Samstag, 11. Juni 2016 in Zürich werden in jeder der drei Alterskategorien Projekte mit Barpreisen bis zu 1'000 Franken prämiert. Zusätzlich vergibt bugnplay.ch zahlreiche Spezialpreise, gestiftet von den Wettbewerbspartnern. Diese Partner tragen zur Aktualität des Wettbewerbs bei und geben einen Einblick in die moderne Berufswelt. Als neuer Partner konnte das Swiss Space Office gewonnen werden, die offizielle Vertretung der Schweiz bei der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Das Swiss Space Office will damit Projekte aus dem Bereich Weltraumforschung fördern und bietet je einen Workshop in der deutschen und in der französischen Schweiz an sowie eine Reihe von Preisen für herausragende Projekte. Informationen und Anmeldung zum Wettbewerb unter www.bugnplay.ch.

Zugelassen zum Wettbewerb «bugnplay.ch» sind Einzelpersonen, Gruppen und Schulklassen in drei Alterskategorien: 8 bis 11 Jahre, 12 bis 16 Jahre und 17 bis 20 Jahre. Auch Matura- und Abschlussarbeiten können eingegeben werden. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2016. Bis zum 31. März 2016 müssen die Teilnehmenden ihr Projekt einreichen. Die öffentliche Preisverleihung findet am Samstag, 11. Juni 2016, in Zürich statt.

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. «bugnplay.ch»

Forum der Migrantinnen und Migranten

Am Freitag, 30. Oktober von18 bis 21 Uhr im Kornhausforum Bern. Migration ist dauernd in den Medien. Welche Rolle spielen Migrantinnen und Migranten in der Berichterstattung? Wie werden sie dargestellt? Wann kommen sie zu Wort? Am Forum treffen sich Migrantinnen und Migranten aus Bern und lokale Medienschaffende zum Austausch. Gemeinsam suchen sie Antworten und Inspirationen. Das Forum ist eine jährlich stattfindende Plattform für die Migrations-bevölkerung der Stadt Bern. Es richtet sich an Migrantinnen und Migranten, die in der Stadt Bern leben. Bitte melden Sie sich an: integration@bern.ch oder 031 321 60 36. Kompetenzzentrum Integration

Informationsanlass «Chole im Griff»

Am Mittwoch, 18. November, 19–20.30 Uhr findet der Infoanlass zum Thema Geld statt. Unter dem Titel «Chole im Griff» erhalten Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren wertvolle Informationen und Tipps zu Themen rund ums liebe Geld. Organisiert wird der Anlass vom Bereich Kinder,- Jugendförderung und Gemeinwesenarbeit - Checkpoint (www.bern.ch/checkpoint) und von der Berner Schuldenberatung (www.schuldeninfo.ch).
Weitere Infos zum Anlass und zur Anmeldung findest du auf dem Flyer oder auf der Jugendwebseite der Stadt Bern unter www.part-bern.ch. Interessiert? Dann anmelden: Beim Checkpoint unter 031 321 60 42 oder per Mail an checkpoint@bern.ch mw

Beratungsstelle in Bern West

NEU

Wir bieten am Mittwoch zwischen **14 Uhr und 17 Uhr 30** kostenlose Beratungen zu Problemen bei der Arbeit und mit Behörden an. Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu spezialisierten Fachstellen.

Termine November 2015

4. November, 11. November, 18. November und 25. November sowie an weiteren Mittwochen, die nicht in die Zeit von Schulferien fallen.

Jeweils im Quartierzentrum Tscharnergut

Gewerkschaftsbund Stadt Bern und Umgebung

GSB

Armadacup

Ondrey Synek, Mahe Drysdale, Olav Tufte und Martin Damir haben ihre Teilnahme zugesagt, somit kommt es zum ersten Abtasten im Hinblick auf die Olympiasaison 2016. Ebenfalls am Start wird die ganze Schweizer WM-Mannschaft 2015 sein, angeführt von den Weltmeistern im 4er-Leichtgewicht. Die Rede ist vom 29. Armadacup am 31. Oktober auf dem Wohlensee.
Nach zwölf Jahren hat sich die BKW (Bernische Kraftwerke AG) aus strategischen Gründen als Titelsponsor zurückgezogen. Dank der breiten Unterstützung durch bisherige und neue Sponsoren kann der Anlass 2015 in gewohnter Form durchgeführt werden.
Erneut erwarten wir spektakuläre Rennen im Drachenboot und bei den C-Gig Vierern auf der 9 km langen Strecke. Erstmals wird im Kajak-Vierer gestartet. Die eleganten und schnellen Boote werden eine Bereicherung für den Armadacup sein. Der Start ist um 13 Uhr, die Siegerehrung findet um 16.30 Uhr statt. mk

Neue Gesichter Quartierarbeit Bern-West

Seit September sind in Bern-West drei neue Quartierarbeitende tätig. Die vbg (Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit) verfolgt damit konsequent ihr Ziel, in diesem Stadtteil weitere Quartierbüros zu eröffnen. Die neuen Mitarbeitenden sind (von links nach rechts):

Annkatrin Graber. Büro vorläufig im QZ im Tscharnergut, 079'900'59'92, annkatrin.graber@vbgbern.ch
Brigitte Schletti, Büro vorläufig im Bienzgut. 079'900'61'99, brigitte.schletti@vbgbern.ch
Zudem bietet die vbg im Rahmen des berufsbegleitenden Studiums der soziokulturellen Animation über die gesamte Studiendauer von vier Jahren erstmals einen Ausbildungsplatz an. Als Quartierarbeiter in Ausbildung wurde Tom Lang angestellt der ebenfalls das Team Bern-West unterstützt, mit Standort im Treffpunkt Untermatt.
Die Quartierarbeit hat zum Ziel, das Zusammenleben, den Austausch, die soziale Vernetzung und das freiwillige Engagement im Stadtteil zu fördern. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, wenn Sie eine Idee umsetzen oder in Ihrem Wohnumfeld etwas bewegen möchten. Wir vermitteln Informationen über den Stadtteil, zu sozialen Fragestellungen und schaffen Kontakte zu Organisationen und Behörden. Die vbg steht für Lebensqualität in den Berner Quartieren und Stadtteilen. Sie koordiniert, fördert und unterstützt Quartierprojekte, Gemeinschaftszentren, Quartiertreffpunkte und Beratungsstellen in Bern. tl

BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG
BÜMPLIZ ✆ 031 991 11 77
BOTTIGENSTRASSE 2
WWW.KRATTINGERAG.CH
INFO@KRATTINGERAG.CH
TAG UND NACHT
BERATUNG
FORMALITÄTEN
TRANSPORTE
KEIN NACHT- UND WOCHENENDZUSCHLAG

Wen-Do-Kurs für Frauen im Tscharni

«Angst beginnt im Kopf - Mut auch!» Liebe Frauen, jetzt ist es soweit, nach den gut besuchten zwei Gratiskursen bietet Jeanne Allemann nun einen Wen-Do-Selbstverteidigungskurs in der Turnhalle des Quartierzentrums im Tscharnergut für Frauen ab 16 Jahren an. Dieser findet 1x im Monat jeweils an einem Montag statt.

Wen-Do heisst, mehr Sicherheit für uns, heisst unseren inneren und äusseren Stärken zu vertrauen. Frauen und Mädchen nehmen an Wen-Do-Kursen teil, weil sie sich im Alltag nicht mehr zugunsten ihrer Sicherheit einschränken wollen oder weil sie mehr Sicherheit durch eine selbstbewusstere Ausstrahlung erlangen möchten. Dazu gehört auch, dass über die körperlichen Techniken eine grössere alltägliche Sicherheit ermöglicht wird. Durch einfache körperliche selbstverteidigungstechniken lernen Frauen und Mädchen ihre Kraft (im Notfall) richtig einzusetzen.

Daten und Anmeldung

Jeweils Montag von 18.15–19.30 Uhr: 16.11. / 7.12.15 / 18.1.16 / 22.2. / 21.3. / 25.4. / 23.5. in der Turnhalle im Quartierzentrum im Tscharnergut. Anmeldung im Quartierzentrum im Tscharnergut, Telefon 031 991 70 55 (Mo–Fr, 12–18 Uhr) oder info@tscharni.ch. Mitzubringen sind Schlafsack in Hülle für Schlagtraining und bequeme Kleidung. Die Kosten betragen Fr.160.- / Fr. 180.- / Fr. 200.-, je nach Einkommen, Kursgeldreduktionen sind auf Anfrage möglich Mehr Infos über Wen-Do: www.wendo.ch as

Entsorgung + Recycling
Stadt Bern

MACHEN SIE UNSEREM NEUEN HOF DEN HOF!

Feiern Sie mit uns die vielen Neuerungen, mit denen wir Ihrem Abfall künftig noch effizienter den Hof machen – am **Samstag, 24. Oktober 2015.**

ACHTUNG! Die drei kleinen Höfe (Egelsee, Forsthaus und Jubiläumsplatz) schliessen auf diesen Termin.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Tag der offenen Tür im Entsorgungshof **Schermen, Wölflistrasse 17 in Bern Ost.**

Von 10.00 – 15.00 Uhr
Besichtigung/Rundgang
Spiel und Spass für Gross und Klein
Verpflegung und Musik
13.30 Uhr
Willkommensansprachen
Eröffnungsakt

Die Inbetriebnahme des Entsorgungshofes Schermen und die Annahme von Abfällen erfolgt ab Montag, **26. Oktober 2015.**

www.bern.ch/entsorgung
Telefon 031 321 79 7

KARGO · kargokomm.ch

Vergabe der Königin Bertha Medaille

Alle zwei Jahre vergibt Westkreis 6 (VFBB) an verdiente Bürgerinnen und Bürger die Königin Bertha Medaille. Gemäss Reglement haben sich die besonderen Leistungen entweder in Bümpliz/ Bethlehem/ Bottigen/ Riedbach unmittelbar im positiven Sinn ausgewirkt oder die Person, bzw. die Personen haben sich in verschiedensten Sparten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens (Architektur, Musik, Kunst, Geschichte, Theater, Politik, Ausbildung, Sport, Jugend u.a.m.) mit «Botschafter-, bzw. Botschafterinnencharakter» ausgezeichnet. Die Jury für die Königin-Bertha-Medaille hat beschlossen, 2015 zwei Personen zu ehren, die sich ganz besonders für die Integration im Stadtteil 6 einsetzen. Es sind dies Büne Huber als Botschafter für Integration in Bümpliz/Bethlehem/Bottigen/Riedbach und Suela Kasmi als langjährige Schafferin im Bereich Integration im Stadtteil 6.

Suela Kasmi hat selber Migrationshintergrund und hat aufgrund ihrer langjährigen Mitarbeit im Mütterzentrum Bethlehem, im Kindertreff Tscharnergut sowie im städtischen Integrationsprojekt Primano einen unglaublichen Leistungsausweis. Seit 10 Jahren betreut sie weiter die Krabbelgruppe Bethlehem und begleitet viele fremdsprachige Familien in Bern-West bei der Integration in unserem Land. Sie hilft ihnen mit den Kindern beim Schuleintritt, begleitet die Eltern auf Ämter und zeigt ihnen die Möglichkeiten in Bern auf.

Büne Huber hat selber Wurzeln in Bethlehem und hat nach seiner Erstausbildung im Tscharnergut gearbeitet. Bereits mit dem Song «Nuss vo Bümpliz» hat Büne Huber der gesamten Deutschschweiz den Stadtteil 6 näher gebracht. Mit dem Video-Clip «Früehlig in Bümpliz» fordert er zusammen mit dem Berner Rapper Tsigan Toleranz und Respekt und tritt als Botschafter für Integration in unserem Stadtteil auf.

Die festliche Verleihung der Medaille wird am 16. November abends im Quartierzentrum im Tscharnergut im Beisein der beiden Geehrten stattfinden Die Laudatio wird Gerda Hauck, ehemalige Leiterin des stadtbernischen Kompetenzzentrums Integration und heutige Präsidentin des «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen» halten. westkreis6

«westwind»

«westwind», ein kunst- und kulturpädagogisches Projekt für Kinder und Jugendliche in Bern West (Stadtteil 6), führt wieder zahlreiche Projekte durch: www.westwind6.ch

«westwind: TUTTI FRUTTI»

Tanzkurs für Kinder und Mütter. Wir bringen Musik, Bewegung, soziale Kontakte und Begegnung, Kulinarisches, Kultur und Sprache zusammen. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Mütterzentrum Bern West im Mütterzentrum Bern West, 1.11. / 15.11. / 29.11. / 13.12., jeweils 15 bis 18 Uhr. Für Kinder und Mütter in jedem Alter, keine Anmeldung erforderlich. Beiträge für das Zvieri-Buffet sind willkommen. Leitung: Suela Kasmi

«westwind: 9 x Gratis-Theaterkurs»

Immer mittwochs 14.30 bis 15.30 Uhr in der Turnhalle im Quartierzentrum im Tscharnergut (beim Café Tscharni). Du schlüpfst gerne in eine andere Rolle und möchtest das Theaterspiel besser kennenlernen und ausprobieren? Spielerisch entdecken wir in diesem Kurs die Grundlagen des Schauspiels mittels Improvisation mit Mimik, Gestik, Bewegung und Sprache. Für Kinder ab 8 Jahren in der Turnhalle im Quartierzentrum im Tscharnergut. Leitung: Michèle Wächter, Bewegungsschauspielerin & teaching artist. Die Teilnahme ist kostenlos.

«westwind: KIDS MACHEN TRICKFILME»

Kids ab 9 Jahren aus Bern-West lernen Stop-Motion-Filme produzieren: von der Idee bis zum fertigen Film. Mit einfachen Mitteln wie Knetmasse, Fotos, Zeichnungen, Lego oder anderen Spielsachen und Materialien. Jeweils Freitag 14.30 – 17.30 Uhr und Samstag 13.30 -16.30 Uhr am 23./24. Oktober 2015, 6./7. November, 13./14. November. Leitung: Eliane Schott und Michael Spahr. Im Kinderatelier Bienzgut. Der Workshop ist kostenlos.

«westwind: artLABOR - DAS MUSEUM SIND WIR!»

Mit Olivia Notaro, ein Kunstprojekt für Kinder von 5–15 Jahren. Im Kindergarten 2, Zelgstrasse 15 vom 21. Oktober bis 17. Dezember, jeden Mittwochnachmittag von 14.30–17.30 Uhr. Komm einfach ohne Anmeldung. Zusammen mit der Künstlerin machen die SchülerInnen während 10 Nachmittagen ein Museum. Wir sammeln, wir betrachten, wir sortieren, wir interpretieren, wir ordnen, wir setzen um und präsentieren die entstandenen Arbeiten! Unser SEIN ist in seiner Gänze in Ordnungs-Systemen aufgebaut. So die Sprache, das Spiel, die Mathematik, das Lernen, das Sehen und auch die Kommunikation. Im spielerischen Umgang erleben, erarbeiten und präsentieren die Schülerinnen von A bis Z Kunst. Ausstellung mit Vernissage und Apéro am 16.Dezember von 17.30–20.30 Uhr und am 17. Dezember von 14–20.30 Uhr

«westwind: KIDSWEST.CH»

Wir entwickeln im «kidswest»-Atelier ein neues Projekt! Bis zu den Winterferien, jeweils Mittwochnachmittag von 15–18 Uhr für 5- bis 17-jährige Kinder und Jugendliche, es ist gratis. Standort: kidswestAtelier im Kindergarten an der Kasparstrasse 15d. Infos: Meris Schüpbach 079 648 27 47.

ms

GUTSCHEIN FÜR EINENSEHTEST

kaeser OPTIK
alles klar!

Brünnenstrasse 106A, 3018 Bümpliz
031 997 70 70, www.kaeser-optik.ch

Dank an die Bethlehemer Kulturtage

Die Bethlehemer Kulturtage 2015 waren wiederum unter uns mit ihrem reichen Angebot. Wir erinnern uns an ihren frischen Auftakt am 7. September im Quartierzentrum im Tscharnergut mit dem Duo «Mattersax» und die anschliessenden Tage mit vielfältigen Begegnungen mit unseren Kindern, Bewohnerinnen und Bewohnern. Das Programm schürte grosse Erwartungen, und siehe da, diese sind voll und ganz erfüllt worden bis zum Schlussabend am 13. September in der Ref. Kirche Bethlehem mit dem A-Cappella-Quintett «Voice Department».

Höhepunkte waren die Lesung von Pedro Lenz (Bild) im vollbesetzten Tscharni-Saal und der prominente Besuch von Kuno Lauener, Sänger und Songschreiber von «Züri West», beim Figurentheater mit Maya Silverberg.

Der Dank richtet sich deshalb an alle, welche sich eingesetzt haben im Bereich der Organisation und unmittelbaren Hilfeleistung und allen Protagonisten auf den Schauplätzen! Wer könnte diese Kulturtage einer umfassenden Kulturkritik unterziehen, ohne auch auf die Gespräche unter den vielen Besucherinnen und Besuchern einzugehen, welche sich entwickelt haben? Zum Beispiel an den Ständen an den des Orientalischen Basars. Nicht die Erneuerung der Tscharnergutbauten waren das Thema, sondern Fes und Rabat in Marokko und oh, welch grosser Genuss: Der Duft aus den Pfannen! Nun, es bleibt nur der Dank übrig. Der Wulchechratzer schliesst sich diesem Dank an, in der Hoffnung, dass die Bethlehemer Kulturtage wieder einmal Einzug halten mögen. pm

Bildlegende:
oben: «Kulturwand» im Café Tscharni.
unten «Voice Department», Ref. Kirche Bethlehem

Weihnachtslaternen-Wettbewerb

Materialbezug ab Montag, 26. Oktober im Quartierzentrum im Tscharnergut, Waldmannstrasse 17a, Mo–Fr, 12–18 Uhr und im Treffpunkt Untermatt / Kindertreff Jojo, Bümplizstr. 21, Mo, Di, Do, 9–12 Uhr, Mi und Fr 13.30–17 Uhr. Das Material für ein Laternenbild kostet ca. Fr. 1.50, für Schulklassen ist es gratis. Jung und Alt können in fünf verschiedenen Kategorien mitmachen. Pro Person werden maximal 2 Bilder der Jury vorgelegt. Alle Bilder müssen auf der Rückseite gut leserlich beschriftet sein mit Name, Vorname, Adresse und Geburtsdatum. Wir wünschen allen viel Spass am Gestalten und freuen uns auf die Weihnachtslaternen. Abgabe der Bilder bis spätestens Freitag, 20. November bei den obigen Verkaufsstellen. Die Preisverleihung findet im Saal des Quartierzentrums im Tscharnergut am Samstag, 28. November, 14 Uhr statt Kindertreff und QZ Tscharnergut

Bethlehemer Christchindlimärit

Am Sonntag, 22. November, findet von 10–17 Uhr auf dem Dorfplatz Tscharnergut der Bethlehermer Christchindlimärit statt, mit Marktständen und kulinrischen Angeboten. mv

Kinder Halloween Umzug 2015 in Brünnen

Hexen, Teufel und Gespenster ziehen am 31. Oktober von Haus zu Haus, schauen auch in eure Fenster und Treiben böse Geister aus. Dafür holt ihnen zum Dank Süssigkeiten aus dem Schrank. Alle Informationen auf der Interneteite: www.qvbruennen.ch/index.php/qv-bruennen-aktuelles ck

Quartierzentrum im Tscharnergut

Café Tscharni:	Montag–Freitag:	8.30–21 Uhr
Informationsstelle:	Montag–Freitag:	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten:	Montag–Freitag:	14–18 Uhr
	Samstag:	9–17 Uhr

Kerzenziehen: 25. November bis 20. Dezember

Mi–Fr	14–19 Uhr
Sa & So	10–19 Uhr

Während diesen zeiten ist auch das Café Tscharni für sie geöffnet. QZT

Kerzenziehen im Tscharnergut

Ab dem 25. November, während vier Wochen werden wir wieder aktiv sein und viele Besucher/innen zum Kerzenziehen und zum Verweilen in der Cafeteria begrüssen.

Jedes Jahr suchen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich unserer Begeisterung anschliessen und mit ihrem Einsatz dem Anlass zum Erfolg verhelfen. Schön ist, wenn Sie die Arbeit sehen, die getan werden muss und mit Freude zupacken können. Es kann kalt werden und das materielle Entgelt ist relativ bescheiden, jedoch können die Einsätze individuell bestimmt werden und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer es lieber etwas wärmer hat: Auch im «Café Bougie» sind immer Mitarbeitende gesucht. Reizt es Sie, mit Menschen jeden Alters, aus allen sozialen Schichten in Kontakt zu treten und zu einer gelösten vorweihnächtlichen Atmosphäre beizutragen? Sie helfen und beraten Alt und Jung beim Kerzenziehen, beim Schneiden und Verzieren der Kerzen oder betreuen die Kaffeebar und sorgen mit dafür, dass sich jeder Besucher wohlfühlt. Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte, wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Für Fragen und Anmeldungen melden Sie sich bei Brigitte Schneiter im Quartierzentrum Tscharnergut, 031'991'70'55 Mo–Fr, 12-18 Uhr, info@tscharni.ch bs

Kerzenziehen-Workshop

Gestalten Sie sich das eigene warme Winterlicht: Am Workshop lernen sie das Ziehen und Verzieren von Kerzen aus farbigem Kompositwachs und das Bearbeiten von Rohlingen. Am 24. November. und 1. Dezember, 10.30–16.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.

Preis: Fr. 20.- exkl. Materialkosten. Leitung: Michael Schmid und Sabine Roux. Anmeldung unter info@tscharni.ch oder 031 991 70 55 (Mo–Fr, 12–18 Uhr). bs

Farben bringen Ruhe und Zufriedenheit

René Beer wurde 1943 in Bellach geboren, die Schulen besuchte er in Langendorf, von 1960–1964 machte er eine Lehre als Schreiner. 1970 begann er mit Bauernmalerei, nach längerem Unterbruch einen Kurs in Aquarell-Malen und anschliessend im Atelier Aarfähre einen Malkurs in Ölmalerei. Wiederum nach Jahren Unterbruch machte er die Bekanntschaft mit der Malschule von Rolf Wulliman «Atelier13» in Selzach. Da hat ihn das gestalten mit Spachtel anstelle des Pinsels mit Acrylfarben in den Bann gezogen.

Seine Werke können Sie ab Montag, 2. November im Café Tscharni bewundern (Mo–Fr, 8.30–18 Uhr). Die Ausstellung dauert bis Ende Januar 2016. mk

Orgelmusik der Superlative

Wo er auftritt, wähnt man sich als ZuhörerIn in einer Arena, die ein dramatisches Spektakel für die Ohren bietet. Der italienische Orgelvirtuose Alessandro Bianchi wartet immer wieder mit ungewöhnlicher, selten gehörter, zumal an Virtuosität kaum zu überbietender Musik auf und gastiert am 1. November mit seinem leidenschaftlichen Spiel in der Reformierten Kirche Bethlehem.
Gerne erfreut er das Publikum auch mit Werken von Komponisten des Gastgeberlandes, in diesem Fall mit Variationen über «Es ist ein Ros' entsprungen» unseres Berner Komponisten und Organisten Hans Peter Graf. Er scheut sich nicht, an Dramatik und Schwierigkeitsgrad kaum zu überbietende Musik an die Hand zu nehmen, beispielsweise die monumentale Choralfantasie «Wie schön leucht' uns der Morgenstern» von Max Reger. Mit Werken von Sigfried Karg-Elert und John Behnke verleiht er dem Programm zusätzliche und ungewöhnliche Farben. Und auch eines der schönsten Präludien und Fugen von J.S. Bach (h-moll) fehlt im Programm nicht. Kurzum, es erwartet Sie ein kurzweiliges Feuerwerk an musikalischen, raffiniert vorbereiteten Höhepunkten.

So, 1. November, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem, Eintritt frei, Kollekte. www.ref-kirche-bethlehem.ch. iz

Der St. Nikolaus kommt

Gross und Klein erliegen immer wieder dem Zauber, welcher ein würdiger, gütiger Samichlaus ausstrahlt. Als verständiger Mann will er vor allem ein persönliches Gespräch mit dem Kind führen. Der Samichlaus verzichtet auf eine Moralpredigt mit Aufzählung möglichst vieler Fehler, dies wäre ja keine Aufmunterung zum Guten. Natürlich kann der Samichlaus nur dann ein guter Berater sein, wenn das Kind auf den Besuch richtig vorbereitet wird und sich darauf freut. Die Chlausengruppe St. Mauritius besucht die Familien und Kinder am 4., 5. und 6. Dezember. Der Reinerlös unserer Chlausenaktion kommt Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen sowie Jugendgruppen unserer Pfarreiregion Bern-Bethlehem, Wohlen, Frauenkappelen und Mühleberg zugute. Anmeldungen sind bis am 2. Dezember über Telefon 031 992 27 77 oder www.chlausengruppe.ch möglich. Mit der Vorfreude auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit und auf einen Besuch bei Ihnen zu Hause verbleiben wir mit herzlichen Grüssen.

Samichlaus und Schmutzli

Der Housi isch im

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Markierung Riedbachstrasse

Lieber Housi,

An der Riedbachstrasse vor dem Migros hat es neue Markierungen. In der Mitte ist nicht mehr eine gestrichelte weisse Linie, sondern eine Art Insel und je auf der ganzen Fahrbahn links und rechts am Randstein befinden sich ca. 60cm breite Streifen. Leider habe ich nirgends dazu eine Erklärung gefunden, Hast du Infos dazu?

Danke und viele Grüsse, Sandro

Lieber Sandro,

Ich habe bei den zuständigen Behörden nachgefragt. Hier die Antwort der Verkehrsplanung Bern:
«Die neuen Markierungen sind Bestandteile der Einführung von Tempo 30 auf der Riedbachstrasse. Die breiten Streifen am Rand engen die Fahrbahnfläche optisch ein, was zu langsamerem Fahren animiert. Die markierten und mit Inselpfosten bewehrten Inseln werden sich den zu Fuss Gehenden als zusätzliche Querungshilfen anbieten, die Fahrbahnfläche ebenfalls einengen und bei der Bushaltestelle gefährliche Überholmanöver verhindern.

Ich hoffe dies beantwortet deine Frage. Dein Housi

Bäckerei-Konditorei Sterchi

Unsere sensationellen Vermicelles sind wieder da!

Kommen sie vorbei und geniessen sie unser leckeres Dessert!

Sonntag offen

Bethlehemstrasse 2 8-13 Uhr
Bottigenstrasse 46 8-12 Uhr

Veranstaltungskalender

- **Tanzgymnastik für Frauen**
  Jeden Dienstag, 9–10 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnwergut. Anmeldung und Informationen; Mo–Fr, 12–18 Uhr im QZT unter 031 991 70 55
- **Jassen im Café Tscharni**
  Donnerstag, 22. und 29. Oktober sowie 12., 19. und 26. November, 14–17 Uhr.
- **Weihnachtslaternen-Wettbewerb**
  Materialbezug ab 26. Oktober. Preisverleihung am Samstag, 28. November, 14 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Ökumenisches «Mittenandässe»**
  Dienstag, 27. Oktober und 10. November, 12.15 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Gesellige englische Volkstänze**
  Dienstag, 27. Oktober, 19–21 Uhr im Pfarreizentrum der Kath. Kirche St. Mauritius. Keine Vorkenntnisse, bequeme Schuhe, keine Kosten.
- **Seniorentanz**
  Freitag, 30. Oktober und 27. November, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Eintritt Fr. 10.--.
- **Armadacup**
  Samstag, 31. Oktober auf dem Wohlensee.
- **Orgelkonzert**
  Sonntag, 1. November, 17 Uhr in Ref. Kirche Bethlehem. Alessandro Bianchi aus Cantu (Italien) spielt Werke von J.S. Bach, M. Reger, Hp Graf u.a.
- **Ausstellung im Café Tscharni von René Beer**
  Ab Montag, 2. November, Mo–Fr, 8.30–18 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Ende Januar 2016.
- **Ökumenischer Spielnachmittag**
  Montag, 2. November, 14.30–16.30 Uhr im kath. Zentrum St. Mauritius.
- **«Quartier-z'Morge»**
  Dienstag, 3. Nobember, 8.30 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus.
- **Jungseniorentreff**
  Donnerstag, 5. November, 9–11 Uhr, Ausflug ins Wylerhuus
- **Nacht der Religionen**
  Samstag, 7. November. www.nacht-der-religionen.ch
- **Tanznachmittag in Riedbach**
  Sonntag, 8. und 22. November, 14–17 Uhr im Rest. Bahnhöfli Riedbach. Fr. 10.--/Person. .
- **Vortrag Demenz**
  Dienstag, 10. November, 17.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut
- **Ökumenischer Singnachmittag**
  Freitag, 13. November, 14.30–16.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Bethlehem.
- **Alterstreff**
  Freitag, 20. November, 14.30–16.30 Uhr im Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Bethlehem.

SIE SUCHEN, WIR FINDEN.

Aktuell: Wohnungen und Autoeinstellplätze in Bern West, einzeln mietbare Tiefkühlfächer im Tscharnergut.

DR. MEYER
Verwaltungen AG

Ihr Partner für Immobilien

Morgenstrasse 83A, 3018 Bern
Telefon 031 996 42 52
info@dr-meyer.ch, www.dr-meyer.ch

- **«Chrischtchindlimärit»**
  Sonntag, 22. November, 10–17 Uhr auf dem Dorfplatz Tscharnergut.
- **Spielplatz Tscharnergut - Rede mit**
  Mittwoch, 25. November, 16.30–18.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut. Mitwirkungsanlass für alle, die gerne mitreden möchten.
- **Workshop Kerzenziehen**
  Am 24. November. und 1. Dezember, 10.30–16.30 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Kerzenziehen im Tscharnergut**
  Ab Mittwoch, 25. November bis Sonntag, 22. Dezember. Mi–Fr, 14–19 Uhr, Sa/So, 10–19 Uhr.
- **Kindertreff Mali**

Mi	4.11.	13.30–17	Spiel & Spass
Do	5.11.	13.30–17	Traumwelten
		16.30–18.30	«Modinami»
Fr	4.11.	13.30–17	Spiel & Spass
Di	10.11.	10–12	Beratung und Information
Mi	11.11.	13.30–17	Spiel & Spass
Do	12.11.	13.30–17	Traumwelten
		16.30–18.30	«Modinami»
Fr	13.11.	13.30–17	Spiel & Spass
Di	17.11.	10–12	Beratung und Information
Mi	18.11.	9–17	Tag der offenen Tür
Do	19.11.	16.30–18.30	«Modinami»
Fr	20.11.	13.30–17	Spiel & Spass
Di	24.11.	10–12	Beratung und Information
Mi	25.11.	13.30–17	Spiel & Spass
Do	26.11.	13.30–17	Traumwelten
		16.30–18.30	«Modinami»
Fr.	27.11.	13.30–17	Spiel & Spass

- **Mütterzentrum Bern-West**

So	1.11.	15–18	Tutti-Frutti: Tanznachmittag
Mi	2.11.	15.30–17	Elternbildung - Erziehungsstil
Do	12.11.	16–17.30	Gesundheitsrunde: Augen/Brille
So	15.11.	15–18	Tutti-Frutti: Tanznachmittag
Do	26.11.	18–20	Erziehende im Gespräch
Fr	27.11.	13.30–18	Coiffeur EVA (Bitte anmelden)
So	29.11.	15–18	Tutti-Frutti: Tanznachmittag
Jeden Dienstag		15–16	Kreativ-Werkstatt für Kinder ab 2½ Jahren
Jeden Freitag		15–15.30	Freitagsgeschichte

«Der Wulchechratzer», Nr. 674
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Thomas Gerber, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Peter Muster, Erich Ryter, Otto Wenger, Ernst Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Bethlehem-Leist, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse:* Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Tel 031 991 70 55, Fax 031 992 77 17, www.tscharni.ch, wulchechratzer@tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7700. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz. *Redaktions- und Insertionsschluss:* 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr). *Erscheinungsdatum:* 4. Donnerstag im Monat.